



IN DER HÖHLE DES BÄREN

Woche 25/2008

Ein halbes Team geht unter: Mit einem halben Team kann man keine Topspiele gewinnen. Trotzdem haben es die Junioren der Grizzlies versucht - und versagt! Das Juniorenspiel der Grizzlies gegen die Renegades versprach im Vorfeld eine hochkarätige Partie zu werden. Bei den Zürchern fehlten Stammspieler wie Linebacker Didier Morax und Receiver Shannon Henches, bei den Grizzlies lief dafür zum ersten Mal Corey Hutterli, Schweizerisch/Amerikanischer Doppelbürger auf.

Dass für die Grizzlies nicht mehr als ein 55:22 herauschaute war enttäuschend aber absehbar. Zu wenige Spieler waren mit an das Spiel gereist und so wurden die zum Teil Doppelpositionen spielenden Berner zunehmend müde. Die Ausgangslage vor dem Spiel war klar, ein Sieg musste her um gute Karten für die Playoffs zu haben. Umso unverständlicher ist es dass, die Grizzlies von Ihren 45 Spielern nur 26 ans Spiel brachten. Es scheint als hätten zu viele Spieler noch nicht begriffen was nötig ist, um als Team Erfolg haben zu können. Die Kritik geht vor allem an die Seniors (Spieler im ältesten Jahrgang) und Spieler der Nationalmannschaft, welche gezeigt haben dass Sie mit der Verantwortung die auf ihnen lastet nicht umgehen können.

Zurück zum Spiel: in der ersten Halbzeit bot sich den Zuschauern ein offener Schlagabtausch. Die Grizzlies wechselten in der Offense gelungen zwischen Speed und Power am Boden und streuten zwischendurch einen Pass ein. Die Defense spielte solide, Hutterli zeigte bei seinem Fumble-Return Touchdown seine Klasse und seine Geschwindigkeit. Die Renegades agierten mit ihrer altbekannten Wing-T, hier gefiel vor allem Thomas Hochstrasser als Runningback, der mit kraftvollen Läufen und einem guten Auge die Defense zermürbte. Bei Halbzeit stand es nicht unverdient 21:22 für die Grizzlies.

Die zweite Halbzeit ist relativ schnell erzählt. Die Grizzlies kamen nicht mehr ins Spiel zurück, machten zu viele Fehler und gingen sang- und klanglos unter. Viel zu viele Turnovers zwangen die Defense permanent aufs Feld was zu einem starken Leistungsabfall führte. Eine sehr gute Leistung zeigte bei den Renegades dagegen Linebacker Tibor Rossi der überall auf dem Feld anzutreffen war. Übertrendend spielte auch Defense Back Raphael Laue, er hatte eine Interception und zwei Fumble Recoveries, eine davon gleich für einen Touchdown.

Die jungen Grizzlies haben es damit versäumt, das Ticket für die Playoffs zu reservieren. Nun läuft alles auf einen Showdown mit den Blue Devils aus Österreich um den vierten Platz heraus.

Überraschung der Woche Nr 1: In Landquart schlugen die Broncos die Basel Gladiators 30:20, welche diese Saison noch kein Spiel verloren hatten. Der Sieg kommt etwas unerwartet aber nicht ganz überraschend. Die Broncos verfügen zwar nur über ein kleines Kader, an Ihrem Siegeswillen und verbissenen Einsatz sind aber schon einige Mannschaften gescheitert. Hier könnten die jungen Grizzlies noch einiges lernen. Leithengst der Wildpferde ist Quarterback Lukas Lütcher, er versorgt seine Receiver mit schönen Pässen und ist auch gefährlich wenn er selber mit dem Ball läuft. Auf der Seite der Basler muss man sich die Frage stellen weshalb dieses Spiel verloren ging. Man kann sich gut vorstellen dass die Gladiators die Broncos unterschätzt haben. Als die Basler dann zum ersten Mal diese Saison

richtig gefordert waren fehlte Coach Wood, um die nötigen Anpassungen vornehmen zu können. Dieser verfolgte das Spiel von der Tribüne aus, weil er nach einem Spielausschluss vergangene Woche gegen die Grizzlies nach heftigen Tumulten mit den Schiedsrichtern für fünf Monate gesperrt wurde. Der Ausrutscher gegen Landquart bleibt ohne weitere Folgen für die Basler, sie führen dank gewonnener Direktbegegnung die Tabelle immer noch vor den Renegades an.

In den anderen Juniorenpartien trafen sich die Kellerkinder Biel und Thun für Ihr Derby, das Biel mit 12:6 gewann. Interessant ist die Tatsache, dass beide Mannschaften ausreichend Junioren hatten um ein reguläres Spiel austragen zu können. Bleibt zu hoffen dass dies so bleibt und die Teams den Rest der Meisterschaft voll ausspielen können. Genf gewann 50:00 Forfait gegen St. Gallen in einem 8-Man-Spiel und hat sich seine Playoffchancen damit weiterhin aufrecht erhalten.

Überraschung der Woche Nr 2: In der NLA gewannen die Broncos ihre Hauptprobe für den Swissbowl gegen die Gladiators mit 20:19, eine äusserst knappe Angelegenheit in einem bedeutungslosen Spiel gegen den Absteiger. Für das Finalspiel am 5. Juli im Berner Wankdorfstadion müssen sich die Bündner gewaltig steigern, ansonsten offerieren Sie den Renegades den Meistertitel auf dem silbernen Tablett. Ihnen bleiben drei Wochen sich auf ihr grosses Spiel vorzubereiten, um Ihre Cinderellasaison mit einem Happy End beenden zu können.

In der NLB haben die Bienna Jets mit einem deutlichen 42:06 Sieg gegen die Tigers den Sack zugemacht und sich für das Finalspiel qualifiziert. Ihre Gegner werden die Geneva Seahawks sein, welche ohne zu Spielen 2 Punkte absahnten weil die Vipers aus St.Gallen gar nicht erst angetreten sind. Die beiden Finalmannschaften treffen sich kommendes Wochenende im letzten, für beide Mannschaften unbedeutenden Meisterschaftsspiel. Die Luzern Lions verloren gegen die Cardinals aus Freiburg mit 36:00 deutlich und warten damit immer noch auf Ihren ersten Sieg Ihrer jungen Clubgeschichte.

Football wird auch ausserhalb der Schweiz erfolgreich gespielt: In Österreich verpassen die Vienna Vikings zum ersten Mal seit 1997 den Austrian Bowl. Sie wurden im Halbfinale von den Raiders aus Innsbruck gleich mit 55:24 nach Hause geschickt. Finalgegner der Raiders werden die Graz Giants sein, welche sich ebenfalls deutlich mit einem 40:22 gegen die Danube Dragons durchsetzen konnten. Damit bleibt den Vikings nur noch das Eurobowlfinale, um eine ansonsten durchwachsene Saison retten zu können. Dummerweise sind Ihre Gegner für dieses Spiel wieder die Raiders.

In der NFL hat mit Michael Strahan einer der dominantesten Defense Lineman der letzten Jahre seinen Rücktritt bekannt gegeben. Strahan spielte die letzten 15 Jahre für die New York Giants und gewann im Februar seinen ersten Superbowl. Er hält verschiedene Rekorde der Giants und in der NFL, unter anderem 2001 den Rekord für die meisten Sacks in einer Saison mit 22½.

HdB Playoffbefürchtung: Die Junioren der Gladiators werden wohl kaum mehr vom ersten Platz zu verdrängen sein, da die drei verbliebenen Spiele gegen Thun, Freiburg und St.Gallen möglicherweise alles 50:00 Forfait Siege wegen 8-Man-Spielen sein werden. Wie sieht es aber für die Playoffs aus wenn die Gladiators dort ohne ihren Headcoach antreten müssen und ihr letzter Ernstkampf im Juni war und erst noch eine Niederlage...?

Versace Trends 2008: Die Broncos haben sich für den Swissbowl neu eingekleidet. Nachdem sie die ganze Saison über in weissen Shirts und blauen Hosen gespielt haben, zeigten sie sich im Spiel gegen die Gladiators in neuen roten Shirt und blauen Hosen mit modernen Streifen auf der Seite. Damit passen die Landquarter nach Ihrem Helm und Logo nun auch Ihre Uniform wieder dem grossen NFL Bruder aus Denver an.

Auf-/Abstiegsgedanken Nr 1: Der Zug für einen direkten Wiederaufstieg ist für die Thuner bereits abgefahren. Bleibt zu hoffen dass die Tigers die weitere Saison in der NLB nutzen um den eigenen Nachwuchs richtig zu fördern und Spieler in die erste Mannschaft nachzuziehen.

Auf-/Abstiegsgedanken Nr 2: Es sieht ganz so aus als wären die Bienna Jets wieder auf dem Weg in die NLA. Bleiben Sie diesmal länger als eine Saison oben?

Auf-/Abstiegsgedanken Nr 3: Wenn wir schon beim Thema sind, wie wird sich Basel in der NLB machen? Und was ist eigentlich an den Gerüchten um eine Wiedergeburt der Basilisk Meanmachine?

Retro-Trend der Woche: Heutzutage ein Spiel Forfait zu verlieren weil die Mannschaft nicht antritt ist unterste Schublade. Solche Aktionen kamen vor 15 Jahren immer wieder vor, in der heutigen Zeit von Internet und Handy sollte es möglich sein, mindestens 13 Spieler zu mobilisieren um ein Spiel austragen zu können. Ein solches Unvermögen dürfte die St.Galler teuer zu stehen kommen.

NPSRAFL Analyse: Die Westschweizer Football Liga NSFL nennt sich seit 2007 "Non Professional Suisse Romande American Football League", nachdem man merken musste, dass "National Swiss Football League" wohl etwas dick aufgetragen war. Die Nation hört schliesslich nicht an der Sprachgrenze auf. Seit der Gründung der Liga spriessen die neuen Teams wie Pilze aus dem Boden. Aktuell dabei sind die Fribourg Cardinals, Geneva Warriors, Whoopers Genève, Neuchâtel Knights, Monthey Rhinos, Morges Bandits, La Côte Centurions, Yverdon Duces, Orbe Gaulois, La-Tour-De-Peilz Saints und die Lausanne Sharks. Macht die Masse aber auch Klasse, wie stark ist die NSFL wirklich? Die Cardinals standen dreimal hintereinander im NSFL Endspiel und haben sich dabei zweimal den Titel geholt. In der NLB reicht es fürs Mittelfeld. Noch Fragen?

Fragwürdiger Coachingentscheid der Woche: Wie kann man bei 3rd-and-10 an der eigenen 5 Yard Linie einen Pitch auf einen Rookie Runningback werfen wenn es regnet? Da ist das Fumble vorprogrammiert...

Nächste Woche: In der Höhle des Bären gibts eine Vorschau zu den beiden Finalspielen am 5. Juli. Plus ein paar Grundregeln für richtiges Fanverhalten beim Swissbowl.

Anmerkung: Haben Sie Hinweise oder Beschwerden? Schreiben Sie an baerenhoehle@gmx.ch. Wenn Sie Ihren richtigen Namen und Ihre Heimatstadt angeben werden Sie vielleicht zitiert, es sei denn sie wünschen es nicht.